

Grabenerdeverkauf.

Am **Donnerstag den 4. März** wird am Feuersee, Baumwäfen, Grafenhalde, Ramsbach und Pfaffenbronn Grabenerde in mehreren Parthieen verkauft.
Zusammenkunft um 1 Uhr am Feuersee um 2 Uhr beim obern Baumwäfenhäuschen um 3 Uhr im Pfaffenbronn zunächst der Staatsstraße.

Feldwegmeisteramt.

Schorndorf.

Die Armenpflege hat sogleich **460 Mark** zum Ausleihen.

Armenpfleger **Strählen.**

Steinenberg.

Für Schneider.

Die Anfertigung von 12-14 Stück **Feuerwehr-Zuppen** wird nächsten **Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr** auf dem Rathhause im Abstreich vergeben.
Den 28. Febr. 1880.

Schultheißenamt **Schmig.**

Confirmations-Gejangbücher und Pathenbriefe

in größter Auswahl, **Seidpapier** in allen Farben empfiehlt

Hermann Schmid,
Buchbinder.

Fahrradverkauf.

Samstag den 6. Februar wird im Hause der Frau **Schreiner** in der Wittve von **Morgens 8 1/2 Uhr** an gegen sogleich baare Bezahlung

verkauft:

Mannskleider, 1 hartholzener Tisch, 2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten, 1 Bettlade, 1 Koffer, 1 Schneider-Boutique, 1 Faß 2 1/2, Eimer und 2 Stück je 1 Zmi haltend, 1 Güllenfaß, 1 Krautstambe und allgemeiner Hausrath.

Haubersbronn.



Bei Unterdänem ist sehr schöner Oberländer

Saatwaizen zu haben.

Karl Weichert, Speisewirth.

Frischen Gartenjamen

und neue **Sparsette** empfiehlt billigt **Christian Bauerle.**

Schönes **Defenreis** verkauft **Böcker** im Bären.

Schorndorf.
Schönen auserslesenen bairischen
Saatwaizen
hat zu verkaufen.
Karl Fritz,
Bäcker.

Alle Arten
Gartenjamen
in bester feinfähiger Waare empfiehlt
Christian Weibrecht.

Gegen geschliche Pfandsicherheit hat sogleich oder bis Georgii

225 Mark

Pflegschaftsgeld auszuleihen

Joh. Frauendienst.

Faschner **Wöhre** hat im Auftrag

Mark 200

auszuleihen.

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen
Lieferanten
Stollwerck'sche
Chocoladen
und **Cacaos**

empfehlen in Originalpackung in Schorndorf **J. Bett** beim Hirsch.

Stiftungsraths-Sitzung vom 26. Februar 1880.

Anwesend 14 Gemeinderäthe, die Herren Ortsgeistlichen und Herr Hospitalpfleger **Laur.**

Nach einleitenden Worten des Herrn Vorstands und des Herrn **Defan** tritt der Stiftungsrath in die Berathung ein, und vergibt zunächst die Fertigung eines zur Submission ausgeschriebenen eisernen Zaunes an Schlosser **Rippert** als den wenigstnehmenden. Ferner wird die Beschaffung von neuen Substanzien und das Regen neuer Böden in beiden Lateinschulen als bringlich anerkannt, und deren Ausschreibung zur Submission genehmigt.

Die Entschädigung von 16 Mark pro Morgen, welche die Pächter von Spitaläckern für nicht geleistete Einfaat zu zahlen hätten, wird nach genauerer vorher geschehener Prüfung der Verhältnisse auf 12 Mark herabgesetzt.

Nach der durch Acclamation vorgenommenen Wahl des Herrn **Stadtschultheißen Fritz** als des zum Cassensturz der Stiftungscassen abzuordnende Mitglied des Gemeinderaths geht die Stiftungsraths-Sitzung in eine Gemeinderaths-Sitzung über, welche mit einer Vorgriff-Verlängerung und der Genehmigung einer Entschädigung des Feldwegmeisters **König** für die außer Dienstvertrag stehende Aufsicht bei der Walldemolition beginnt. Bei dieser Gelegenheit wird beschlossen, zu Anfang jedes Etatsjahrs die Sommer- und Winterlöhne der Stadttagslöhner zu fixiren. Ebenso solle mit Beginn des Etatsjahrs vom Stadtbaumeister dem Gemeinderath eine Zusammenstellung der etwa anfallenden Schmied- und Schlosserarbeiten übergeben und hiernach der Preis pro A durch den Gemeinderath bestimmt werden.

Der Bitte des Stadtfuhrmanns **Baum** um eine Zulage von 50 Mark für das verfloffene Jahr wird entsprochen, da derselbe in dieser Zeit viele außerordentliche Arbeiten zu leisten hatte. Schließlich wurde dem Zeugschmied **Maier** als dem wenigstfordernden die Herstellung eines Brunnenstocks zu dem Hirschbrunnen zugeschlagen.

Aus dem Gewerbeverein.

Die auf letzten Donnerstag Abend einberufene Versammlung des Vereins eröffnete der Vorstand **Reallehrer Lörcher**, mit der Mittheilung, daß von mehreren Seiten der Wunsch gegen ihn ausgesprochen worden sei, den gegenwärtig in Württemberg sich befindenden berühmten Naturforscher **Dr. Brehm** auch hier zu Abhaltung eines Vortrags einzuladen.

Vorsichtigerweise habe er sich zuvor über die Bedingungen dazu bei dem **G.-N. Craillsheim** erkundigt und aus den Nachrichten von dort entnommen, daß diesem Project, von der finanziellen Seite zu bedeutende Hindernisse im Wege stehen.

Um der Versammlung dennoch ein Bild von der Art und

Weise zu geben, wie **Dr. Brehm** seine Stoffe zu behandeln pflegt trägt **Hr. Lörcher** aus „**Brehm's Thierleben**“ zwei außerordentlich lebendig gefasste, humoristisch gefärbte Schilderungen von zwei wohlbekannten Thiercharactere, dem Fuchs und dem Igel vor. Diese Mittheilungen wurden mit ungetheiltem Beifall aufgenommen und der Vortragende wird ersucht, ähnliche Schilderungen bald möglichst wieder zu bieten.

Zu dem 2. Punkt der L. D. die **B. Landesgewerbeausstellung** im Jahr 1881 betreffend, nahm ein Mitglied des Vereins-Ausschusses das Wort und theilte das Programm der Ausstellung mit, sowie die bis jetzt in der Sache getroffenen Bestimmungen. Von dem Ausstellungscomité ist ein provisorisches Firmenregister, nach den Ausstellungsgruppen geordnet, eingelaufen mit dem Ersuchen, dasselbe durch solche Namen zu vervollständigen, die etwa bei der Betheiligung an der Ausstellung noch in Rechnung kommen könnten. Dies geschieht mit Hilfe der Anwesenden. Der Verein erklärt sich zugleich bereit, durch seinen Ausschuss die Vermittlung zwischen dem Comité und den Ausstellern, soweit solche von diesen gewünscht wird, zu übernehmen.

Tages-Begebenheiten.

Schwaib. 1. März. Die Einführung eines Ortsgefänkens in hiesiger Gemeinde hat sich als sehr zweckmäßig bewährt, und es wäre zu wünschen, daß auch anderwärts ein solches zur Geltung käme.

Seit dem 1. Dezember 1878 wurde dasselbe durch freiwillige Beiträge eingeführt. Mit Ausnahme weniger Bürger theiligten sich alle an dem Verein „zur Abschaffung des Häufersbittels.“ Die erste Sammlung betrug 130 M. Mit diesen konnten, da jedem Reisenden 10 Pf. verabreicht werden, 1300 Reisende gespeist werden. Nehme ich nun an, daß jeder von diesen 1300 Durchreisenden von Haus zu Haus gebettelt und jeder nur 1 M. zusammengebracht hätte, so wären in einem Jahr statt 130 M., 1300 M. successive aus dem Orte geschleppt worden. Abgesehen von dieser Summe Geldes kann durch Einführung eines Ortsgefänkens jeder Bürger, (wenn Mitglied des Vereins) einen Handwerksburschen, besonders einen Betrunknen und einen ungebührlich frech fordernden, auf das Ortsgefänk verweisen.

Bern. 24. Febr. Bei dem **Gotthardtunnel-Durchschlag** ordnet der Bundesrath zur vorgesehenen Feier ab: **Dapples,** Techniker, Inspektor des Eisenbahndepartements, und **Koller,** gewesener Gotthardtinspektor. Durchschlag Nachts vom 29. Febr. auf 1. März zu gewärtigen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

M i t t e l b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

N^o 28.

Donnerstag den 4. März

1880.

Bekanntmachungen.

Zu Ehren des höchsten Geburtsfestes
Seiner Majestät des Königs

wird am nächsten **Samstag den 6. März, Vormittags 10 Uhr** ein feierlicher Kirchgang

vom hiesigen Rathhause aus und am gleichen Tage Mittags 12 1/2 Uhr ein Festmahl im Gasthof zur Krone hier stattfinden. Wir geben uns die Ehre, die Einwohner von Stadt und Bezirk freundlichst einzuladen, an dem Kirchgange, wie an dem Festessen Theil zu nehmen.
Die Theilnehmer am Essen ersuchen wir, dem Gastgeber zur Krone oder einem der Unterzeichneten entsprechende Mittheilung machen zu wollen.
Schorndorf, 1. März 1880.

Oberamtsrichter
Rieching.
Defan
Fisch.

Oberamtmann
Baum.
Cameralverwalter
Seiß.

Oberamtsarzt
Gaupp.
Forstmeister
Schultheiß.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, Nachforschungen nach dem verschwundenen, geisteskranken **Johann Jakob Stook**, 30 Jahre alt, von Dellsfeld, anzustellen und im Falle der Ermittlung eines erheblichen Umstandes Anzeige hierher zu machen. (Vergl. Minist. Amtsbl. 1880 S. 75.)
Den 2. März 1880.

K. Oberamt.
Baum.

An die Orts-Vorsteher.

Nach dem übergebenen Kassen-Bericht der Oberamtspflege pro Februar 1880 sind mehrere Gemeinden mit der Steuerlieferung pro Februar noch im Rückstand.

Unter Hinweisung auf Art. 11 des Grund-Gebäude- und Gewerbebesteuer-Gesetzes vom 28. April 1873 (Regbl. S. 127) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Gemeindepfleger und Steuereinbringer nummehr ihre sämmtliche Schuldbigkeiten pro 1879/80 an die Oberamtspflege abtragen.

Ueher die Eröffnung dieser Verfügung ist Eintrag in's Schultheißenamtsprotokoll zu machen.
Schorndorf, den 4. März 1880.

K. Oberamt.
Baum.

Die Ortsvorsteher

wollen dafür Sorge tragen, daß das Orts-Verzeichniß über die zur Theilnahme an der Krankheits-Kosten-Versicherungs-Anstalt verpflichteten Dienstboten, Gewerbegehilfen, Lehrlingen und Fabrikarbeiter im Laufe dieses Monats abgeschlossen und an den Verwalter des Bezirkskrankenhauses, **Deconom Knapp** dahier, eingesendet wird.

Formulare zu den Verzeichnissen können von Buchdrucker **Mayer** hier bezogen werden.
Schorndorf, den 4. März 1880.

K. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, die Sportelverzeichnisse pro 1. Dezbr. 1879 nebst den Sportelgeldern längstens bis **Montag den 8. d. Mis.** hierher einzusenden.

Sollten innerhalb dieses Quartals von einem Schultheißenamte keine Sporteln angelegt worden sein, so ist eine **Urkunde** — dahin lautend, daß in dem abgelassenen Quartal vom 1. Dezember 1879 bis 29. Februar 1880 keiner der in der Ministerialverfügung vom 27. August 1846 erwähnten Sportelfälle vorgekommen ist, daher auch keine Sporteln angelegt worden sind — gleichbald vorzulegen.

Den 3. März 1880.

K. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden wiederholt beauftragt, die im Jahr 1860 geborenen, zum einjährig freiwilligen Dienste berechtigten Jünglinge, sowie deren Väter und Vormünder auf die Vorschrift des § 93 Biffer 2 der Ersatz-Ordnung hinzuweisen, wonach sie sofort und spätestens vor dem Beginn der Musterung sich bei der Ersatzcommission zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen haben, falls sie nicht schon zuvor zum activen Dienste eingetreten sein sollten.
Den 3. März 1880.

K. Oberamt.
Baum.

Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 11. März



aus Bahnrain: 1 Eiche mit 2 Fm., 3 Buchen mit 5,8 Fm., 167 Nadelholzstämme, Langholz: 133 Fm. I. Cl., 21 Fm. II. Cl., 9 Fm. III. Cl., 1 Fm. IV. Cl. Sägholz: 105 Fm. I. Cl., 17 Fm. II. Cl., 2 Fm. III. Cl., 66 Fm. Ausschuß. Am 2 eichene Prügel, 27 dto. Anbruch, 135 buchene Scheiter, 39 dto. Prügel, 103 dto. Anbruch, 68 erlen Holz, 197 Nadelholz, Scheiter, 29 dto. Prügel, 247 dto. Anbruch. Morgens 9 Uhr im Schlag nächst Oberberfen.

Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Samstag den 13. März



aus Koblwald und Königsstand: Am 180 buchene Scheiter, 385 dto. Prügel, 366 dto. Anbruch, 41 birken und erlen Holz. Morgens 9 1/2 Uhr im Koblwald.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Freitag den 12. März



aus Borgenhardt (Bunfelshau): Am 10 buchen Spalholz, 314 buchene Scheiter, 178 dto. Prügel, 4 eichen, 141 buchen Anbruch, 5340 meist buchene Welen; ferner aus Borgenhardt, Dornplatte, Altwiesle und Bunfelshau: 250 Nm. Stochholz im Boden. Um 9 Uhr im Borgenhardt, oben auf dem Bunfelshau-Weg. Das Stochholz wird auf Verlangen den Tag vorher vorgezeigt.

Revier Welzheim.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 13. März



von Morgens 9 Uhr an in der Sonne zu Unterschlachtbach, aus Unterer und Oberer Häfnerschlag, Fahrhalde und Scheidholz der Gut Rudersberg: 15 Eichen mit 19 Fm., 5 Buchen mit 7 Fm.; Nadelholz-Langholz: 95 Fm. I. Cl., 139 II. Cl., 96 III. Cl., 54 IV. Cl., 5 Ausschuß; Sägholz: 51 Fm. I. Cl., 48 II. Cl., 11 III. Cl. Das Eichenstammholz wird Tags zuvor von 2 Uhr an vorgezeigt. Ferner aus Fahrhalde und Scheidholz der Gut Rudersberg: Am 3 eichene

Scheiter, 40 dto. Prügel und Anbruch, 215 buchene Scheiter, 175 dto. Prügel und Anbruch, 11 Nadelholz-Scheiter, 103 dto. Prügel und Anbruch.

Revier Winnenden.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 8. März



aus Königsbronn Abth. 9: 36 Nm. buchene Prügel, 16 Nm. birken Prügel und Anbruch, 41 Nm. erlene und aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 36 Nm. forchene Scheiter und Prügel, 9800 buchene, 510 birken, 610 aspene, 2540 forchene Welen, 1 Loos Grözelreis. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem langen Weg. Reichenberg, den 27. Febr. 1880. R. Forstamt Bechtner.

Schorndorf.

Nachricht an Erbschaftsgläubiger.

In der Verlassenschaftsache des Friedrich Sachtel, gew. Händlers dahier, beträgt das Aktiv-Vermögen an Fahrniß 178 M. 10 S. an Forderungen 56 M., wovon aber voraussichtlich nur einbringlich 7 M.

Die Schulden betragen 185 M. 10 S. zuz. 5090 M. 78 S. nemlich Beibringens-Ansprüche der Wittve 4566 M. 59 S. unversicherte 524 M. 19 S.

fomit Ueberschuldung 4905 M. 68 S. Die Erbschaft wurde ausgeschlagen. Hieron werden die Gläubiger zufolge Beschlusses der Theilungsbehörde vom 28. Februar d. J. mit dem Anfügen benachrichtigt, daß wenn nicht binnen zwei Wochen Antrag auf Konkurs-Eröffnung gestellt wird, das ganze Vermögen der Wittve, nach Befriedigung der etwaigen bevorzugten Gläubiger, für ihre Beibringens-Ansprüche zugewiesen würde. Den 2. März 1880. Für die Theilungsbehörde. Gerichts-Notar Gaupp.

Beutelsbach.

Fässer-Verkauf.

Am nächsten Montag den 8. März Vormittags 11 Uhr verkaufe ich im Keller des Johannes Unkel, Weingärtner's hier im Wege der Zwangs-Versteigerung 1 achteimriges und unter Umständen noch 1 fünfemriges und 1 dreieinhalbeimriges Faß gegen sofortige baare Bezahlung. Den 1. März 1880. Gerichts-Vollzieher Schlör.

Ein vorzügliches Kinderwägle, ein Schubarren und ein Wagen Strohdung verkauft Binder, Wagner.

Beutelsbach.

Ellenwaaren-Verkauf.

Im Wege der Zwangs-Versteigerung verkaufe ich dem Wilhelm Gaupp, Kaufmann hier, am nächsten

Dienstag den 9. März

Vormittags von 9 Uhr an 1328 m Ellenwaaren auf dem hiesigen Rathhaus gegen baare Bezahlung. Den 2. März 1880. Gerichts-Vollzieher Schlör.

Strümpfelbach im Kemsthal.

Stammholz-Verkauf.



Aus dem Gemeindeforstwald Breitgarten am Montag den 8. März 84 eichene Stämme mit 53,88 Fm. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im Breitgarten. Den 2. März 1880. Schultheißenamt. Hartmann.

Grabenerdeverkauf.

Am Donnerstag den 4. März wird am Feuersee, Baumwasen, Grafenhalde, Ramsbach und Pfaffenbronn Grabenerde in mehreren Parttheien verkauft.

Zusammenkunft um 1 Uhr am Feuersee um 2 Uhr beim obern Baumwasenhäuschen um 3 Uhr im Pfaffenbronn zunächst der Staatsstraße. 2. Feldwegmeisteramt.

Die Bez.-Krankenhaus-Verwaltung hat die Gärtnerei-Arbeiten in den Krankenhaus-Anlagen wieder auf 1 Jahr, unter Umständen auch auf mehrere Jahre in Afford zu vergeben.

Uebernaehmelustige wollen sich innerhalb der nächsten 3 Tagen von heute an bei der Unterzeichneten melden, wo die Affords-Bedingungen einzusehen sind. Schorndorf, den 4. März 1880. Bez.-Krankenhaus-Verwaltung Knapp.

Fahrnißverkauf.

Samstag den 6. März



wird im Hause der Frau Schreiner Nuber Wittve von Morgens 8 1/2 Uhr an gegen sogleich baare Bezahlung

verkauft: Mannskleider, 1 hartholzener Tisch, 2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten, 1 Bettlade, 1 Koffer, 1 Schneider-Voutique, 1 Faß 2 1/2, 1 Eimer und 2 Stück je 1 Fm haltend, 1 Gullensaß, 1 Krautstamde, 1 Handwägle und allgemeiner Hausrath.

Alle Friedrich, Fritz und Frieder Kommen auch in diesem Jahr, Wie es sonst immer war, Dießmal auch zusammen wieder. Wollt Ihr wissen aber Wo? Bei Fritz Schmid zum Bier-Salon. Mehrere Fritz. Zusammenkunft Abends 7 Uhr.

Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Um die Verlassenschaftstheilung des + Christian Friedrich Krauß, resig. Armenkastenpflegers hier, mit Sicherheit erlebigen zu können, ergeht an alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Verstorbenen zu erheben haben, insbesondere auch an etwaige Bürgschaftsgläubiger, die Aufforderung, ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen

von heute an bei der Theilungsbehörde Schorndorf geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls sie die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 1. März 1880.

R. Gerichts-Notariat. Gaupp.

Vorstand des Waisengericht. Fritz.

Schorndorf.

Für Frühjahr und Sommer erlaube ich mir mein großes Lager in

Tuch & Buckskin

bestens zu empfehlen. Musterkarte steht gerne zu Dienst.

2.

Carl Hahn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

R. Schaal,

Nagelschmieds Wittve, nach langem Leiden Dienstag Abends 5 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr statt. Wir bitten dieses statt besonderem Ansagen entgegen zu nehmen.

Die trauernden Kinder.

Schneider-Genossenschaft.

Zusammenkunft nächsten Sonntag 3 1/2 Uhr bei Herrn Fider. Die Auschüßmitglieder haben jedoch 1/2 Stunde früher zu erscheinen.

Der Vorstand.

Schönen glatten

Saatwaizen.

sowie ein größeres Quantum Heu und Dehd und Angersen hat zu verkaufen Chr. Reiß, Metzger.

Gaben für Wilhelmsglück.

(2. und letzte Anzeige.) Chr. M. A. 1. Chr. B. 50 S. C. G., D. Urbach A. 2. C. H., D. Urbach A. 2. Indem wir unsere Sammlung hiemit schließen, sagen wir allen Gebern freundlichen Dank.

Chr. Bauerle. Carl Weil.

Wilh. Geissler's violette Copiertinte

befißt große Copierfähigkeit, trocknet rasch, verträgt großen Wasserzusatz, fläßt nicht in den Büchern und bleibt schimmelfrei. Niederlage bei Herrn Paul Kohler, Buchbinder, Schorndorf. 6.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt zu verkaufen: einen Acker im Ziegelfeld mit 1 Morgen, 3/4 Brtl. im Eichenbach, 2 Brtl. 15 Ath. im Scheuendobel, 2 1/2 Brtl. in der untern Straße und 2 Brtl. in der Grafenhalde, wo Liebhaber jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen können. Von einem auswärtigen Liebhaber könnten noch mehrere Güter mit erworben werden.

Christian Heß.

Schorndorf.

Schöne Saatwaizen

sind zu haben bei

Johannes Mayerle.

Schönen glatten Hohenheimer

Saatwaizen

hat zu verkaufen

J. Lobb's Wittve.

Ein Grassäckle auf dem Kuhwasen und ein Bausäckle im Hof hat zu verpachten

Carl Fr. Reiß, Hauptstraße Nr. 248.

Am Schorndorfer Markt gieng von hier bis Schornbach ein Packet mit Cigarren verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung an Fr. Schausler, Mechaniker in Schorndorf abzugeben.

Als Husten-Bonbons sind

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend, u. von vortreflichem Geschmack. — In Packeten zu 20 und 40 S. in allen Apotheken zu haben.

An eine hiesige kleine Bramten-Familie wird zu sofortigem Eintritt ein thätiges Dienstmädchen gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Einem jungen Menschen nimmt in die Lehre 2. Raff, Schreinerstr.

Steinenberg. Nächsten Dienstag ist in hiesiger Ziegelei frischer

Kalk und rothe Waare zu haben. Ziegler Erzinger's Wittve.

Buhlbronn. Einem noch guten Webstuhl sammt Zugehör verkauft

Friedrich Kurz.

Geradstetten. Einem kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre 2. Schmiech Brenner.

Es hat Jemand

1000 Mark

gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen parat. Zu erfragen bei

Postbote Glafer von Geradstetten.

Hauersbronn. Einem schwarzen

Confirmanden-Doß hat billig zu verkaufen

Christian Schwunter.

In einem Pfarrhaus des Bezirks findet ein solides, in Küche und Hausgeschäften einigermaßen erfahrene, nicht zu junges

Mädchen

auf Georgii eine gute Stelle. Lohn nach Vereinbarung. Näheres durch die Redaktion.

Formulare

zu polizeilichen Straßverfügungen, 2 und 4 Stück per Bogen,

sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Für den Monat März

nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger

sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.

Der Preis für diesen Monat beträgt incl. Porto 40 Pfg.

Fruchtpreise.

Winnenden den 26. Februar 1880.

		höchster	mittler	niedert
Dinkel	Centner	8 33	8 27	8 19
Haber	"	7 27	7 18	7 2
Waizen	Simri	4 50	4 40	—
Gerste	"	2 90	2 70	—
Noggen	"	3 50	3 40	—
Ackerbohnen	"	2 80	2 60	2 30
Welschkorn	"	3 —	2 80	2 60
Widen	"	2 20	2 —	—
Erbsen	"	5 —	—	—
Linjen	"	6 —	—	—

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 28. Febr. Schon seit geraumer Zeit bemerkte ein hiesiger Bäcker, daß ihm aus seinem verschlossenen Schreibrüch sowie aus einem Schrank bald größere, bald kleinere Beträge Geld fehlten. Obgleich die größte Vorsicht beim Verschließen des Zimmers und der Kasten angewendet wurde, hörten die Diebstähle nicht auf. Der Bäcker entfernte sich nun scheinbar mit seiner Frau, schlich sich aber wieder in ein Nebenzimmer und kurze Zeit darauf hörte er den Schlüssel der Zimmerthüre umdrehen, und sein 19 Jahre altes Dienstmädchen öffnete den Schrank und entnahm daraus ein Zwanzigmarkstück. Er übergab die Diebin sofort der Polizei. Der Bestohlene schätzt seinen Verlust auf 300 M. Der „parsame“ Diensthote hatte einen Theil der Summe bei der Württembergischen Sparkasse angelegt, den andern in verschiedenen Losen.

Glvangen, 29. Febr. Ein schändlicher Raubfall bildet heute das Tagesgespräch in Stadt und Umgegend. Der 40 Jahre alte Tagelöhner Schmid von Hüttlingen, Vater von 5 Kindern, wollte gestern zu einem Verwandten nach Bernsbach gehen. Er traf gegen 3 Uhr hier ein und frug nach dem nächsten Wege seines Reiseziels. Als solcher wurde ihm der Weg durch den häufig begangenen Mönchsbachwald bezeichnet. Schmid fand sich jedoch in demselben nicht zurecht, es dämmerte bereits, als ihm auf der Waldstraße bei der sog. Franzosenhütte zwei Handwerkerburschen begegneten, von welchen ihm der größere sofort zurief, indem er eine Pistole aus der Rocktasche zog: er solle kein Geld hergeben, oder er erschieße ihn. Der Angefallene hat, ihn doch ruhig ziehen zu lassen, er sei selber mittellos, dabei wollte er die auf ihn gerichtete Pistole beiseite drücken. Im gleichen Moment knallte der Schuß und ging dem Aermsten mitten durch die Hand. Der Schwerverwundete wehrte sich trotz dem gegen den Angreifer, allein der andere Bursche legte nun auch Hand an Schmid, beide Räuber schlugen nun mit den Stöcken auf ihn ein, rissen ihm als er am Boden lag, das wenige Geld aus der Tasche und flüchteten nun eilends. Der so Mißhandelte suchte nun aus dem Walde zu kommen und traf Abends gegen 8 Uhr wieder hier ein, wo er im Krankenhaus ärztliche Behandlung fand. Es ist sehr fraglich, ob der Aermste nicht die Hand verliert, da der Schuß eine schrecklich zerstörende Wunde verursacht hat. Angesichts solcher Vorkommnisse und eines in zahllosen Massen heranwachsenden Vagabundenthums muß an die Reichsregierung kategorisch die Forderung um Abänderung der einschlägigen Gesetze gerichtet werden. Denn der Bürger steht schußlos dieser Landplage gegenüber, da selbst die Behörden nicht mehr im Stande sind, einem Unwesen zu steuern, das zerstörend auf die bürgerlichen Verhältnisse einwirkt. — Gestern duellirten sich zwei Knechte in Golenstein, G. Bez. Bühlerzell, mit Mist- und Heugabeln, wobei der Eine einen Stich durch den Schenkel erhielt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Magstadt, 28. Febr. Eine hiesige Frau, deren Mann sich laut B. B. statt an die Arbeit zu gehen, hinter einem Schoppen im Wirtshaus gütlich that, begab sich dorthin, um ihren Mann zu bewegen, mit ihr das häusliche Glück zu theilen, was er entschieden ablehnte. Hierauf schlug sie ihm eine Petroleumflasche so an den Kopf, daß er bewußtlos darnieder sank. Die Frau pflegt jetzt den Geliebten im Bett mit der angenehmen Hoffnung, er werde durch dieses Krautmittel in Zukunft ihre Anhänglichkeit und Liebe nicht mehr verschmähen.

Morstein, 28. Febr. Gestern in der Mittagsstunde hatten wir in hiesiger Gegend das erste Gewitter. Während eines entsetzlichen Schneesturms schossen grell leuchtende Blitze aus den Wolken heraus und drohnende Donnererschläge folgten nach. Im Uebrigen trägt die ganze Gegend ein völliges Winterkleid.

Würzburg, 25. Febr. Am Sonntag Nachts ertappte ein Metzgermeister, als er von der Kneipe heimkam, in seinem verschlossenen Hausgange einen Dieb mit einer Quantität von ca. 10 Pfd. Fleisch. In der Aufregung gab er dem Einbrecher nachdem er ihm das gestohlene Fleisch wieder abgenommen, eine Tracht Prügel und zertrümmerte ihn an die Gaslaterne, wo sich derselbe als ein ihm persönlich bekannter, unverheirateter, in den vierziger Jahren stehender Bürger entpuppte, der seit längerem Jahren einen bedeutenden Möbelhandel mit Möbelverleihanstalt betrieb und sich in guten Vermögensverhältnissen befindet. Es wurde gegen denselben wegen Diebstahlsverbrechens strafrechtliche Untersuchung eingeleitet und derselbe gestern verhaftet. Als ansässiger Bürger und Hausbesitzer wurde er jedoch vom Untersuchungsrichter wieder auf freien Fuß gesetzt. Gestern Abend nun verbrannte der Freigelassene in seinem Keller eine Quantität dort aufgestauter Gegenstände. Die auf Anzeige der Nachbarn recherchirende

Polizei verhinderte die weitere Verbrennung und hielt Hausdurchsuchung wobei sich eine Anzahl von Schlüssel, Diebstählen, Sperrhaken, dann eine große Menge der verschiedenartigsten Gegenstände, Schuhwaaren, Kleidungsstücke, Kerzen, Fostien, Altarleuchter, Messgewänder und andere Kirchengegenstände, Uhren, Ringe vorfand, welche von früheren Diebstählen, deren Thäter unentdeckt blieben, herrührten. Der Mann wurde daraufhin wieder verhaftet.

Berlin, 28. Febr. Der Kaiser hat gestern Nachmittag den Fürsten Bismarck besucht und mit demselben anderthalb Stunden konferirt. Der Reichskanzler ist wegen seines leidenden Zustandes genöthigt, noch das Bett zu hüten.

Bielefeld, 25. Febr. Als der hier kurz nach 11 Uhr ein-treffende Schnellzug eben Gütersloh passirt hatte, wurden auf den Postwaggon drei Schüsse abgefeuert und erhielt einer von drei darin beschäftigten Postbeamten zwei Kugeln durch die linke Schulter.

Salzburg, 26. Febr. Heute früh brach im dichtbevölkerten Stadtviertel, in der Getreidegasse beim Kaufmann Schwarzenberger, ein Brand aus, der zwar in Folge angestrengter Thätigkeit der Feuerwehr auf das Haus selbst beschränkt blieb, aber leider fünf Menschenleben zum Opfer forderte. Ein Postbeamter mit Frau und Kind fand im Wohnzimmer seinen Tod; ein Schuhmacher wurde auf der Stiege todt gefunden; endlich verbrannte eine Köchin. Die Aufregung über diese Katastrophe ist eine um so größere, als auch in zwei Nachbarorten in vorletzter und letzter Nacht mehrere Bauernhäuser abbrannten.

Bern, 29. Febr. Der Durchbruch des Gotthard-Tunnels ist heute Vormittag Punkt 9 Uhr erfolgt.

Niolo, 29. Febr. Heute Nachmittag 2 Uhr traf, feierlich empfangen, der erste Zug mit Technikern von Göschen ein.

Luzern, 1. März. Der Durchschlag des Nichtstollens des Gotthard-Tunnels erfolgte gestern Vormittag 11 Uhr 10 Minuten. Soweit mit bloßem Auge konstatiert, stieß man vollständig genau aufeinander. Eine starke Luftströmung Nord nach Süd machte sich fühlbar.

Madrid, 25. Febr. Der oberste Gerichtshof hat gestern das Todesurtheil gegen den Attentäter Dero bestätigt. Bei Vorlesung des Urtheils zeigte sich der Attentäter ziemlich gleichgültig. „Ich bin nicht überrascht“, sagte er, „ich habe es erwartet.“ Das Urtheil soll rasch vollzogen werden.

Petersburg, 2. März, dem Jubiläumstag des Czaren sieht man in Rußland mit namenlosem Bangen entgegen. Von der Polizei wurde eine allgemeine Illumination Petersburgs am Abende des 2. März angeordnet. Die Nihilisten verkünden nun höhnißlich, das sei überflüssig, sie würden dem Czaren am 2. März eine Illumination veranstalten, wie solche seit den Zeiten Nero's nicht mehr dagewesen. Nach all dem Schrecklichen, Unerhörten, was seitens der Nihilisten bisher verübt wurde, kann man es Niemand in Rußland übel nehmen, wenn er mit Entsetzen der kommenden Tage entgegensteht. Die Beruhigungen der Polizei werden ebenso wenig beachtet, wie die militärischen Vorkehrungen Vertrauen einzufloßen vermögen. Hat man doch längst erkannt, daß die Macht der geheimen Revolution viel furchtbarer ist, als diejenige der Regierung, der es trotz aller ihrer Hilfsmittel nicht einmal gegeben ist, das Leben des Czaren in seinem eigenen Palaste zu schützen.

Petersburg, 2. März. Der Regierungsbote veröffentlicht ein von Fürst Bismarck kontrahirtes Schreiben des deutschen Kaisers an den Kaiser von Rußland, worin Kaiser Wilhelm ausdrücklich des Regierungsjubiläums seine Freude darüber ausdrückt, daß die Freundschaft, welcher die Väter verband, sich auch auf die gegenseitigen Beziehungen beider Kaiser bewährte. Kaiser Wilhelm spricht die Zuversicht aus, die Freundschaft werde bis zu sein Lebensende ungetrübt bestehen und bittet Gott, der den Kaiser von Rußland noch jüngst so wunderbar behütete, er möge denselben seinen Völkern lange erhalten.

Konstantinopel, 29. Febr. Auf den russischen Botschaftsrath Dnou und den Oberst Comaroff wurde während eines Spazierganges von zwei Individuen aus unmittelbarer Nähe geschossen. Nur das Pferd Comaroffs ist verwundet. Die Verbrecher sind entkommen.

Athen, 28. Febr. Die griechische Regierung beschloß in Folge der letzten türkischen Noten die Verhandlungen mit der Türkei abzubrechen. Ein Rundschreiben rechtfertigt diesen Schritt und ruft in Gemäßheit der Berliner Congreßbeschlüsse die Vermittelung der Mächte an.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 29.

Samstag den 6. März

1880.

Bekanntmachungen. Die Orts-Vorsteher

der 1879 vom Hagel beschädigten Gemeinden, werden aufgefordert, sofort hieher anzuzeigen, ob die durch Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 12. Februar 1876 (Ministerial-Amtsblatt S. 51) angeordnete örtliche Uebersicht über Tag und Größe des Hagelschadens ergänzt ist.

Schorndorf, den 4. März 1880.

K. Oberamt. Baun.

Revier Hohengehren. Steinbruch-Verpachtung.

Am **Mittwoch den 10. März** werden 2 Bauhandsteinbrüche, in der Martinshalde und im Mühlhöflein, auf 5 Jahre verpachtet. Um 9 Uhr im Schlierbachthal bei Baach, am Baacher Feld.

Revier Hohengehren. Reis-Verkauf.

Am **Mittwoch den 10. März**, Nachmittags 3 Uhr aus dem Schlichterthal, 25 Haufen ungebundenes buchenes birkenes und gemischtes Reisfach geschätzt zu 470 Wollen. Zusammenkunft um 3 Uhr im Schlichterthal unten auf dem Herrenbachthalweg.

Revier Hohengehren. Reis-Verkauf.

Am **Mittwoch den 10. März**, Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Fallenhau u. Offenbach: 8 Haufen ungebundenes Laubholzreisfach geschätzt zu 300 Wollen, und 3 Loose erkene Stocdausschläge mit Besenreis auf dem Stoc, geschätzt zu 100 Wollen. Zusammenkunft um 10 Uhr im Fallenhau auf der neuen Straße.

Revier Hohengehren. Holzbeifuhr-Akkord.

Bei dem auf **Dienstag den 9. März** ausgeschriebenen Holzverkauf im Staatswald Haiben (Raggenbach) wird die Beifuhr von 100 Rm. Scheiter nach Winterbach verakkordirt.

Gierfarbe in verschiedenen Sorten empfiehlt Färber **Breuninger.**

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften, schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben. Schorndorf. Seitter, Gottfried, Bauer. Unterurbach. Schabel, Jg. Johannes Schäfers Frau. Schwäble, Johann Georg, Weingtr. Scheleute, Vermögens-Absonderung. Oberurbach. Ziegele, Johann Georg, Bauer. Kurz, Jakob, Maurers Wittwe. Steinenberg. Schaal, Johannes, Weingtr. Wittve. Den 4. März 1880. K. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft im Auftrag des Michael Grau, Bauers dahier, nachstehende Liegenschaft am **Mittwoch den 10. d. Mts.**, Nachmittags 2 Uhr, zum dritten und letzten mal im öffentlichen Ausruf und zwar: Gebäude No. 389/1. Ein 2stodiges Wohnhaus in der Vorstadt. Angekauft zu 3100 M. P. No. 852/2. 15 Ar 92 □ Meter Acker im Hof. Angekauft zu 200 M. P. No. 1162. 13 Ar 7 □ Meter Acker im Bruder. Angekauft zu 180 M. P. No. 1126/2. 17 Ar 47 □ Meter Acker daselbst. Angekauft zu 185 M. P. No. 4734/2. 15 Ar 52 □ Meter Acker im Holzberg. Angekauft zu 190 M. P. No. 1504/1514.

31 Ar 69 □ Meter Baunacker an der alten Göppinger Staige. Angekauft zu 160 M. P. No. 2621. 22 Ar 56 □ Meter Wiese auf der Au. Angekauft zu 710 M. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 4. März 1880. Rathschreiberei. **Fritz.**

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Leonhard Rapp, Walbschützen Wittve hier, bringt am nächsten **Montag den 8. d. Mts.**, Nachmittags 2 Uhr, nachgenannte Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf und zwar: Die Hälfte an: Geb. Nr. 342. Ein 1stod. Wohnhaus auf dem Ochsenberg. P. Nr. 1804/1. 8 Ar 35 □ M. Acker auf dem Hungerbühl, angekauft zu 100 M. P. Nr. 1168. 15 Ar 68 □ M. Acker im Mischenbach, angekauft zu 130 M. P. Nr. 1207/1215. 15 Ar 27 □ M. Baunacker in der Rehhalden, angekauft zu 150 M. P. Nr. 2602. 8 Ar 2 □ M. Acker im Roth, angekauft zu 100 M. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 4. März 1880. Rathschreiberei. **Fritz.**

Schorndorf. Am **Montag den 8. März**, Nachmittags 1 Uhr, wird die beim Reinigen der Feuerwehrole vorkommende **Erdarbeit** im Ueberflugsbetrag von 56 M 70 S verakkordirt, wozu Liebhaber auf den Platz einlabet. Den 5. März 1880. Stadtbauamt **Maier.**